


**invitrol Tox liquid**


SD-110 511DE	Überarbeitet am: 28.09.2016	Version: 2016-09
	Druckdatum: 28.09.2016	<b>Seite 1 von 7</b>

**1. Bezeichnung des Stoffes bzw. der Zubereitung und Firmenbezeichnung**

Handelsname	invitrol Tox liquid (Kombipackung: L-1, L-2, L-3)	
Verwendung des Stoffes / der Zubereitung	In vitro-Diagnostikum zur Qualitätskontrolle	
Hinweis	Die pharmakologischen, toxikologischen und ökologischen Eigenschaften dieses Produkts/Gemischs wurden nicht vollständig bestimmt. Dieses Datenblatt wird aktualisiert, sobald weitere Daten verfügbar sind.	
Hersteller / Lieferant	Firmenbezeichnung	invicon diagnostic concepts GmbH
	Straße / Postfach	Agnes-Pockels-Bogen 1
	Nation, PLZ, Ort	D-80992 München
	World Wide Web	www.invicon.de
	Email	service@invicon.de
	Telefon	+49 89 319 047-0
	Telefax	+49 89 319 047-11
Notfallauskunft	Zentrale	+49 89 319 047-0
	Notrufnummer	Verwenden Sie bitte den regionalen Giftnotruf

**2. Mögliche Gefahren**

Einstufung des Stoffs oder Gemischs		
Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (GHS)	Sensibilisierung der Atemwege - Kategorie 1. Sensibilisierung der Haut - Kategorie 1. Das Gemisch wurde bisher nicht vollständig untersucht.	
Richtlinie 67/548/EWG oder 1999/45/EG	Xn – R42 (Sensib. der Atemwege), R43 (Sensib. der Haut). Das Gemisch wurde bisher nicht vollständig untersucht.	
Kennzeichnungselemente	CLP/GHS Gefahrstoffzeichen	
Signalwort (CLP/GHS)	Danger (Gefahr)	
Gefahrenhinweise (CLP/GHS)	H317 – Kann allergische Hautreaktionen verursachen. H334 – Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen.	
Sicherheitshinweise (CLP/GHS)	P261 – Einatmen von Nebel oder Aerosol vermeiden. P272 – Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen. P280 – Schutzhandschuhe/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. P285 – Bei unzureichender Belüftung Atemschutz tragen. P302 + P352 – Bei Kontakt mit der Haut: Mit viel Wasser und Seife waschen. P304 + P341 – Bei Einatmen: Bei Atembeschwerden an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. P333 + P313 – Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. P342 + P311 – Bei Symptomen der Atemwege: Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen. P363 – Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen. P501 – Inhalt/Behälter gemäß lokalen/regionalen/nationalen/internationalen Vorschriften der Entsorgung zuführen.	
Risikosätze (R-Sätze)	R42/43 – Sensibilisierung durch Einatmen und Hautkontakt möglich.	
Sicherheitsratschlag	S2 – Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. S23 – Aerosol nicht einatmen. S24 – Berührung mit der Haut vermeiden. S37 – Geeignete Schutzhandschuhe tragen. S63 – Bei Unfall durch Einatmen: Verunfallten an die frische Luft bringen und ruhigstellen.	
Sonstige Gefahren	Dieses Produkt enthält Rinderserum, das mit berufsbedingter Sensibilisierung assoziiert wurde. Das Material wurde gemäß USDA und/oder CPMP/BWP/1230/98 (Leitlinien für die Minimierung des Risikos der Übertragung von Erregern der spongiformen Enzephalopathie tierischen Ursprungs durch Arzneimittel) hergestellt. Hierbei handelt es sich gemäß CPMP/BWP/1230/98 um Material der Kategorie IV: Es enthält keine spezifizierten Risikomaterialien wie in der Kommissionsentscheidung 97/534/EG (oder späteren Ergänzungen) definiert und ist nicht aus solchen Materialien gewonnen.	

	<b>Sicherheitsdatenblatt</b> gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907 / 2006 (REACH)				
	<b>invitrol Tox liquid</b>				
	SD-110 511DE	Überarbeitet am: 28.09.2016	Version: 2016-09		
	Druckdatum: 28.09.2016	<b>Seite 2 von 7</b>			
Hinweis	Dieses Gemisch ist gemäß Richtlinie 1999/45/EG, Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (EU-CLP-Verordnung) und der entsprechenden US-amerikanischen Verordnungen als gefährlich eingestuft. Die pharmakologischen, toxikologischen und ökologischen Eigenschaften dieses Gemischs wurden nicht vollständig bestimmt. Die CLP-/GHS-Einstufungen basieren auf der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008. EU-Symbol/Gefahrenbezeichnung, R-Sätze und Sicherheitsratschlag beruhen auf der Richtlinie 1999/45/EG.				
<b>3. Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen</b>					
Inhaltsstoff	CAS-Nr.	EINECS-/EL INCS-Nr.	Menge	EU-Einstufung	GHS-Einstufung
Rinderserum	n. v.	n. v.	31-33%	Gesundheitsschädlich (Xn): R42/R43	SS1: H317 RS1: H334
Natriumazid	26628-22-8	247-852-1	≤0,09%	Sehr giftig – T+: R28, R32; N: R50/53	ATO2: H300; AA1: H400, CA1: H410; EUH032
Hinweis	Die oben genannten Bestandteile sind als gefährlich eingestuft. Die übrigen Bestandteile sind nicht gefährlich und/oder liegen in Mengen vor, die unter dem meldepflichtigen Grenzwert liegen. Produkt enthält geringe Konzentrationen an Methanol (≤ 0,3%) und Spuren verschiedener pharmazeutischer Wirkstoffe (≤0,0005%). Die EU-Einstufung beruht auf der Richtlinie 67/548/EWG, die CLP-/GHS-Einstufung auf der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008.				
<b>4. Erste Hilfe Maßnahmen</b>					
Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen					
Sofortige ärztliche Hilfe erforderlich	Nein. Bei Exposition oder Bedenken: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.				
Augenkontakt	Eventuell vorhandene Kontaktlinsen entfernen, wenn dies leicht möglich ist. Die Augen sofort mindestens 15 Minuten lang mit reichlich Wasser ausspülen. Falls Reizungen auftreten oder anhalten, Arzt hinzuziehen und Vorgesetzten informieren.				
Hautkontakt	Betroffenen Bereich mit Wasser und Seife reinigen und kontaminierte Kleidung/Schuhe ausziehen. Falls Reizungen auftreten oder anhalten, Arzt hinzuziehen und Vorgesetzten informieren.				
Einatmen	Den Betroffenen sofort an die frische Luft bringen. Bei Atemstillstand künstlich beatmen. Bei Atemnot Sauerstoff verabreichen. Sofort Arzt hinzuziehen und Vorgesetzten informieren.				
Verschlucken	Bei Verschlucken sofort einen Arzt rufen. Kein Erbrechen herbeiführen, außer auf ausdrückliche ärztliche Anweisung. Nichts zu trinken geben, außer auf ausdrückliche ärztliche Anweisung. Einer bewusstlosen Person niemals etwas über den Mund einflößen. Arzt hinzuziehen und Vorgesetzten informieren.				
Schutz der Ersthelfer	Siehe Abschnitt 8 „Expositionsbegrenzung/persönliche Schutzausrüstungen“.				
Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen	Siehe Abschnitt 2 und 11.				
Hinweis auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung (falls erforderlich)	Erkrankungen, die durch Exposition verschlimmert werden: keine bekannt oder dokumentiert. Symptomatisch und unterstützend behandeln.				
<b>5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung</b>					
Löschmittel	Sprühwasser (Nebel), Schaum, Trockenpulver oder Kohlendioxid verwenden; Löschmittel auf Umgebungsbrand und Material abstimmen.				
Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren	Keine Informationen vorhanden. Kann giftige Gase wie Kohlenmonoxid, Kohlendioxid und Stickoxide freisetzen.				
Entzündbarkeit/ Explosivität	Keine Daten zu Entzündbarkeit oder Explosivität vorhanden. Bei dem Produkt handelt es sich um eine wässrige Lösung, weshalb es vermutlich nicht entflammbar oder explosiv ist.				
Hinweise für die Brandbekämpfung	Bei Umgebungsbrand: geeignetes Löschmittel einsetzen. Vollschutzanzug und ein zugelassenes, umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät mit Überdrucktechnik tragen. Gesamte Ausrüstung nach dem Einsatz dekontaminieren.				

## 6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen Schutz-ausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren	Falls das Produkt freigesetzt oder verschüttet wurde, sind angemessene Vorsichtsmaßnahmen zur Expositions-begrenzung zu ergreifen, indem geeignete persönliche Schutz-ausrüstung verwendet wird (siehe Abschnitt 8). Der Bereich muss gut gelüftet werden.
Umweltschutzmaßnahmen	Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung	Das Material darf nicht in die Umgebungsluft freigesetzt werden. Geringe Mengen verschütteten Stoffs oder Gemischs können mit absorbierendem Material, z. B. mit Papiertüchern, aufgenommen werden. Bei größeren Mengen den betroffenen Bereich absperrern und die Ausbreitung des verschütteten Stoffs oder Gemischs eindämmen. Mit absorbierendem Material aufnehmen. Verschüttetes Material, absorbierendes Material und Spülwasser sammeln und gemäß den geltenden Vorschriften zur Abfallentsorgung in geeignete Behälter geben (siehe Abschnitt 13). Den Bereich zweimal mit einem geeigneten Lösungsmittel dekontaminieren (siehe Abschnitt 9).
Verweis auf andere Abschnitte	Weitere Informationen sind in den Abschnitten 8 und 13 zu finden.

## 7. Handhabung und Lagerung

Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung	.Kontakt mit Augen, Haut und Schleimhäuten vermeiden. Nach Gebrauch gründlich waschen. Dampf/Nebel/Aerosol nicht einatmen.
Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten	In einem gut belüfteten Bereich bei 2 bis 8 °C außerhalb der Reichweite von unverträglichen Materialien lagern. Den Behälter aufrecht und fest verschlossen lagern.
Spezifische Endanwendungen	Keine Informationen vorhanden.

## 8. Begrenzung und Überwachung der Exposition / Persönliche Schutz-ausrüstung

Hinweis	Zerbrochene Fläschchen und Spritzen in einem Behälter für scharfe Gegenstände entsorgen.		
Zu überwachende Parameter/Arbeitsplatzgrenzwerte			
<u>Verbindung</u>	<u>Herausgeber</u>	<u>Typ</u>	<u>AGW</u>
Rinderserum	--	--	--
Natriumazid	ACGIH, Australien, Österreich, Belgien, Bulgarien, Kroatien, OEL-STEL Zypern, Tschechische Republik, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Ungarn, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Malta, Niederlande, Polen, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Schweden, USA/Kalifornien OSHA, Vereinigtes Königreich	OEL-STEL	0,3 mg/m <sup>3</sup>
	Neuseeland, Portugal	Höchstwert	0,29 mg/m <sup>3</sup>
Natriumazid	ACGIH, Australien, Österreich, Belgien, Bulgarien, Kroatien, OEL-TWA Zypern, Tschechische Republik, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Ungarn, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Malta, Niederlande, Polen, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Schweden, USA/Kalifornien OSHA, Vereinigtes Königreich	OEL-TWA	0,1 mg/m <sup>3</sup>
	NIOSH, USA/Kalifornien OSHA	Höchstwert	0,3 mg/m <sup>3</sup>
	Deutschland	OEL-STEL	0,4 mg/m <sup>3</sup>
	Deutschland	OEL-TWA	0,2 mg/m <sup>3</sup>

**invitrol Tox liquid**

SD-110 511DE

Überarbeitet am: 28.09.2016

Version: 2016-09

Druckdatum: 28.09.2016

Seite 4 von 7

Exposition/Technische Steuerungseinrichtungen	Auswahl und Einsatz von Vorrichtungen zur Eindämmung sowie der persönlichen Schutzausrüstung müssen anhand der Risikobewertung des Expositionspotenzials erfolgen. An Aerosol/Nebel erzeugenden Punkten lokale Absaugvorrichtungen und/oder geschlossene Anlagen verwenden. Der Schwerpunkt sollte auf geschlossenen Materialfördersystemen und Rückhaltevorrichtungen mit eingeschränkter offener Handhabung liegen.
Atemschutz	Der Atemschutz muss so gewählt werden, dass er für die Aufgabe geeignet und an das Funktionsniveau der vorhandenen technischen Steuerungseinrichtungen angepasst ist. Eine zugelassene und richtig angelegte filtrierende Atemschutzmaske mit HEPA-Filtern bietet zusätzlichen Schutz im Hinblick auf bekannte oder vorhersehbare funktionale Einschränkungen der vorhandenen technischen Steuerungseinrichtungen.
Handschutz	Bei möglichem Hautkontakt Nitril- bzw. Gummihandschuhe oder andere undurchlässige Handschuhe tragen. Wird das Material in einem organischen Lösungsmittel gelöst oder suspendiert, müssen Handschuhe getragen werden, die vor dem Lösungsmittel schützen.
Hautschutz	Wenn Hautkontakt wahrscheinlich ist, geeignete Handschuhe, einen Laborkittel oder andere schützende Oberbekleidung tragen. Die Wahl des Hautschutzes richtet sich nach der Arbeitstätigkeit, dem Potenzial für Hautkontakt und den verwendeten Lösungsmitteln oder Reagenzien.
Augen-/Gesichtsschutz	Gegebenenfalls eine Schutzbrille mit seitlichem Schutz, eine Chemikalienschutzbrille oder einen Vollgesichtsschutz tragen. Die Wahl des Schutzes richtet sich nach der Arbeitstätigkeit und dem Potenzial für Augen- oder Gesichtskontakt. Eine Augen-Notfallstation zum Spülen der Augen muss vorhanden sein.
Überwachung der Umweltexposition	Die Freisetzung in die Umwelt ist zu vermeiden. Es sollten geschlossene Systeme verwendet werden, sofern dies möglich ist. Luft- und Flüssigkeitsemissionen müssen in geeignete Immissionsschutzanlagen geleitet werden. Verschüttetes Material auf keinen Fall in die Kanalisation gelangen lassen. Geeignete und wirksame Vorkehrungen für den Notfall treffen, mit denen die Freisetzung oder Verbreitung von Kontaminationen sowie der unbeabsichtigte Kontakt von Personen verhindert wird.
Sonstige Schutzmaßnahmen	Nach Kontakt mit diesem Produkt/Gemisch Hände waschen, insbesondere vor dem Essen, Trinken oder Rauchen. Schutzausrüstung nicht außerhalb des Arbeitsbereichs tragen, z. B. in Gemeinschaftsbereichen oder im Freien. Gesamte Schutzausrüstung nach dem Einsatz dekontaminieren.

**9. Physikalische und chemische Eigenschaften**

Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aussehen	Klare Flüssigkeit
Farbe	Farblos
Geruch	Keine Informationen vorhanden.
Geruchsschwelle	Keine Informationen vorhanden.
pH-Wert	5-8
Schmelzpunkt/Gefrierpunkt	Keine Informationen vorhanden.
Siedebeginn und Siedebereich	Keine Informationen vorhanden.
Flammpunkt	Keine Informationen vorhanden.
Verdunstungsrate	Keine Informationen vorhanden.
Entzündbarkeit (Feststoff, Gas)	Keine Informationen vorhanden.
Obere/untere Entzündbarkeits- oder Explosionsgrenze	Keine Informationen vorhanden.
Dampfdruck	Keine Informationen vorhanden.
Dampfdichte	Keine Informationen vorhanden.
Relative Dichte	Keine Informationen vorhanden.
Wasserlöslichkeit	In Wasser mischbar
Lösungsmittellöslichkeit	Keine Informationen vorhanden.
Verteilungskoeffizient (n-Octanol/Wasser)	Keine Informationen vorhanden.
Selbstentzündungs-temperatur	Keine Informationen vorhanden.
Zersetzungstemperatur	Keine Informationen vorhanden.
Viskosität	Keine Informationen vorhanden.
Explosive Eigenschaften	Keine Informationen vorhanden.
Oxidierende Eigenschaften	Keine Informationen vorhanden.
Weitere Informationen	
Molekülmasse	Nicht zutreffend (Gemisch).
Summenformel	Nicht zutreffend (Gemisch).

## 10. Stabilität und Reaktivität


Reaktivität	Natriumazid kann mit Blei- oder Kupferrohren reagieren und hochexplosive Metallazide bilden.
Chemische Stabilität	Bei empfohlener Lagerung stabil.
Möglichkeit gefährlicher Reaktionen	Treten vermutlich nicht auf.
Zu vermeidende Bedingungen	Keinen Temperaturen $\geq 25$ °C aussetzen.
Unverträgliche Materialien	Keine Informationen vorhanden.
Gefährliche Zersetzungsprodukte	Keine Informationen vorhanden.

## 11. Toxikologische Angaben

Angaben zu toxikologischen Wirkungen				
Aufnahmeweg	Kann inhalativ, dermal und oral aufgenommen werden.			
Akute Toxizität				
Verbindung	Typ	Aufnahmeweg	Spezies	Dosis
Rinderserum	--	--	--	--
Natriumazid	LD50	Oral	Ratte	27 mg/kg
	LD50	Oral	Maus	27 mg/kg
	LD50	Oral	Kaninchen	20 mg/kg
Reizung/Verätzung	Keine Studien durchgeführt.			
Sensibilisierung	Rinderserum wird aus Tiermaterial (Fremdmaterial) gewonnen, deshalb kann das Material beim Menschen allergische Reaktionen verursachen. Bei berufsbedingter Exposition gegenüber Rinderserum sind bei mit diesem Material arbeitenden Personen einige Fälle von allergischer Sensibilisierung aufgetreten.			
Spezifische Zielorgan-Toxizität (STOT) nach einmaliger Exposition	Keine Studien durchgeführt.			
Spezifische Zielorgan-Toxizität (STOT) nach wiederholter Exposition	Keine Studien durchgeführt.			
Reproduktionstoxizität	Keine Studien durchgeführt.			
Entwicklungstoxizität	Keine Studien durchgeführt.			
Genotoxizität	Keine Studien durchgeführt.			
Kanzerogenität	Keine Studien durchgeführt. Dieses Produkt/Gemisch und dessen Bestandteile werden von NTP, IARC, ACGIH und OSHA nicht als kanzerogen eingestuft.			
Aspirationsgefahr	Keine Daten verfügbar.			
Daten zu Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit	Siehe „Abschnitt 2 – Sonstige Gefahren“.			
Weitere Angaben	Die toxikologischen Eigenschaften dieses Gemischs wurden nicht vollständig bestimmt.			

## 12. Umweltbezogene Angaben

Toxizität			
Verbindung	Typ	Spezies	Konzentration
Rinderserum	--	--	--
Natriumazid	LC <sub>50</sub> /96 h	Oncorhynchus mykiss	0,8 mg/l
	LC <sub>50</sub> /96 h	Lepomis macrochirus	0,7 mg/l
	LC <sub>50</sub> /96 h	Pimephales promelas	5,46 mg/l
Weitere Angaben zur Toxizität	Natriumazid ist für Wasserorganismen giftig und darf sich nicht in Metallrohren ansammeln, da es das Potenzial hat, explosive Gemische zu bilden.		
Persistenz und Abbaubarkeit	Keine Daten verfügbar.		
Bioakkumulationspotenzial	Keine Daten verfügbar.		
Mobilität im Boden	Keine Daten verfügbar.		
Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung	Keine Daten verfügbar.		

	<b>Sicherheitsdatenblatt</b> gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907 / 2006 (REACH)		
	<b>invitrol Tox liquid</b>		
	SD-110 511DE	Überarbeitet am: 28.09.2016	Version: 2016-09
	Druckdatum: 28.09.2016	<b>Seite 6 von 7</b>	
Andere schädliche Wirkungen	Keine Daten verfügbar.		
Hinweis	Die Umwelteigenschaften dieses Produkts/Gemischs wurden nicht vollständig untersucht. Die oben genannten Daten beziehen sich auf den aktiven Inhaltsstoff und/oder gegebenenfalls auf sonstige Bestandteile. Bei der Entsorgung ist zu berücksichtigen, dass Natriumazid enthalten ist, wenn auch in geringer Konzentration. Freisetzung in die Umwelt ist zu vermeiden.		
<b>13. Hinweise zur Entsorgung</b>			
Verfahren zur Abfallbehandlung	Das benutzte Produkt muss in Übereinstimmung mit den auf kommunaler, Landes- und Bundesebene geltenden Vorschriften entsorgt werden. Abfälle, die das Material enthalten, müssen entsprechend gekennzeichnet werden. Abfälle in Übereinstimmung mit den festgelegten staatlichen und örtlichen Richtlinien entsorgen. Spülwasser, das bei Reinigungsarbeiten von verschüttetem Material anfällt, muss umweltgerecht entsorgt werden.		
<b>14. Angaben zum Transport</b>			
Transport	Aufgrund der verfügbaren Daten ist dieses Produkt/Gemisch unter EU ADR/RID, US DOT, Canada TDG, IATA oder IMDG nicht als Gefahrstoff/Gefahrgut reglementiert.		
UN-Nummer	Nicht zugewiesen.		
Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung	Nicht zugewiesen.		
Transportgefahrenklassen und Verpackungsgruppe	Nicht zugewiesen.		
Umweltgefahren	Aufgrund der verfügbaren Daten ist dieses Produkt/Gemisch nicht als Umweltgefahr oder Meeresschadstoff eingestuft.		
Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender	Das Gemisch wurde nicht vollständig untersucht. Exposition vermeiden.		
Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code	Nicht zutreffend.		
<b>15. Rechtsvorschriften</b>			
Vorschriften zu Sicherheit Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch	Dieses SDB erfüllt die Anforderungen der US-, EU- und GHS-Richtlinien (CLP-Verordnung [EU] – Verordnung [EG] Nr. 1272/2008). Weitere Informationen erteilen Gemeinde- oder Landesbehörden.		
Stoffsicherheitsbeurteilung	Nicht durchgeführt.		
Gefährlich gemäß OSHA	Gefahr. Kann eine allergische Reaktion der Atemwege verursachen. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Das Gemisch wurde bisher nicht vollständig untersucht.		
WHMIS-Einstufung	Dieses Produkt wurde gemäß den Gefahrenkriterien der Canadian Controlled Products Regulations eingestuft. Das SDB enthält alle Angaben, die gemäß dieser Vorschriften erforderlich sind.		
TSCA-Status	Alle Bestandteile dieses Gemischs sind im TSCA-Verzeichnis aufgeführt oder sind ausgenommen.		
SARA Abschnitt 313	Nicht gelistet.		
California Proposition 65	Nicht gelistet.		
<b>16. Sonstige Angaben</b>			
Voller Wortlaut der R-Sätze und EU-Einstufung	Xn – Gesundheitsschädlich. R42 – Sensibilisierung durch Einatmen möglich. R43 – Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich. T+ – Sehr giftig. R28 – Sehr giftig beim Verschlucken. R32 – Entwickelt bei Berührung mit Säure sehr giftige Gase. N – Gefährlich für die Umwelt. R50/53 – Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.		

**invitrol Tox liquid**

SD-110 511DE	Überarbeitet am: 28.09.2016	Version: 2016-09
	Druckdatum: 28.09.2016	<b>Seite 7 von 7</b>

Voller Wortlaut der H- und P-Sätze und GHS-Einstufung	<p>ATO2 – Akute Toxizität (oral) der Kategorie 2.  H300 – Lebensgefahr bei Verschlucken.  AA1 – Gewässergefährdend (akut) – Kategorie 1.  H400 – Sehr giftig für Wasserorganismen.  CA1 – Chronisch gewässergefährdend, Kategorie 1.  H410 – Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.  EUH032 – Entwickelt bei Berührung mit Säure sehr giftige Gase.</p>
Datenquellen	Die Informationen basieren auf veröffentlichter Literatur und betriebsinternen Unternehmensdaten.
Änderung gegenüber der letzten Fassung	Erste Version dieses Sicherheitsdatenblattes
Datenblatt ausstellender Bereich	invicon diagnostic concepts GmbH Agnes-Pockels-Bogen 1 D-80992 München
Haftungsausschluss	<p>Die obigen Informationen beruhen auf Daten, die uns zur Verfügung stehen und nach unserem Kenntnisstand richtig sind. Da diese Informationen unter Bedingungen genutzt werden können, die außerhalb unseres Einflussbereichs liegen und die uns nicht bekannt sind, übernehmen wir keinerlei Haftung für die Folgen, die sich aus der Nutzung dieser Informationen ergeben. Personen, die in den Besitz dieser Informationen gelangen, sind verpflichtet, die Auswirkungen, Eigenschaften und Schutzvorkehrungen zu bestimmen, die sich aus diesen individuellen Bedingungen ergeben.</p> <p>In Zusammenhang mit den Materialien, der Genauigkeit dieser Informationen, den daraus erzielbaren Ergebnissen und den mit der Nutzung des Materials verbundenen Gefahren werden keinerlei explizite oder konkludente Zusicherungen, Gewährleistungen oder Garantien (einschließlich der Garantie der handelsüblichen Qualität oder der Eignung für einen bestimmten Zweck) geleistet bzw. übernommen. Das Material ist ein pharmazeutisches bzw. diagnostisches Produkt. Bei Handhabung und Gebrauch besteht deshalb besondere Vorsichtspflicht. Die obigen Informationen werden in gutem Glauben und mit der Überzeugung zur Verfügung gestellt, dass diese Informationen richtig sind. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung stellen wir alle Informationen zur Verfügung, die dem vernünftigen Ermessen nach für den Gebrauch des Materials erforderlich sind. Im Fall eines unerwünschten Ereignisses, das ursächlich auf dieses Produkt zurückzuführen ist, stellt dieses Sicherheitsdatenblatt keinen möglichen und keinen vorgesehenen Ersatz für die Beratung durch entsprechend geschulte Personen dar.</p>